

*Schuldbrief der Brüder Wolfhart, Sigmund und Ulrich von Brandis über 1'500 Gulden mit einem jährlichen auf St. Georgstag zu erstattenden Zins von 75 Gulden.*

*Abschr. (B), Insert in Urk. v. 3. Febr. 1575, Liechtensteinisches LandesA, Schä. U75.*

*Christoph von Hinwil<sup>1</sup> und seine Frau Jakobea geb. von Bernhausen<sup>2</sup> verkaufen am 3. Febr. 1575 an Walter von Hallwil<sup>3</sup> und dessen Frau Esther geb. von Ulm einen Schuldbrief, ... wöllicher wyset vnnd sait ain thussent fünffhundert guldin inn gold houptgüt. Daruon jerlich vff l<sup>8</sup> sannt Georgen des hailligen ritters tage sybentzig vnnd fünff guldin an gold Rynisch zinss gefallende, wie dann söllicher zinss brieff das vnnd anders nach l<sup>9</sup> der lenge vss wysst, lutt annfanngs also: ‡ Wir nachbenempen ‡ Wolffhart Sigmund vnnd Vlrich all dry brüder fryheren von Branndiss<sup>4</sup> etc. bekenen l<sup>10</sup> offenlich mit disem brieff etc., vnnd am datum, der geben ist vff mentag nach sannt Marx des hailligen euengilisten tag nach der gebürt Christi vierzechen- l<sup>11</sup> hundert vnnd im drü vnnd sybentzgisten jar.*

<sup>1</sup> Gem. u. Bez. ZH (CH). – <sup>2</sup> s. Stuttgart BW (D). – <sup>3</sup> Bez. Lenzburg AG (CH). – <sup>4</sup> Wolfhart VI. (1430-†1477), Sigmund I. (1444-1489) u. Ulrich (1452-†1486) v. Brandis.